

*a-ko-sórka* <sup>1</sup> Compagnon, von *sórka-da* Antheil haben

*á-lyá* <sup>2</sup> der Hügel, von *lí-da* auslugen

*a-mí-ña* Aas, von *mí-ña* Gestank, *mí-ske* stinken

*á-rkūba* <sup>3</sup> das Kameel, von *rakūb-ō-da* Last tragen.

164) Der Besitzer einer Sache wird mittelst *-ína* bezeichnet (vgl. §. 117), wie:

*ašār-ína* der Versucher, von *ášāra* Versuchung

*bimb-ína* Fusschemel, von *bimba* Tritt, *bimbi-da* auftreten

*foš-ína* Spassmacher, von *fōša* Scherz, *fōšida* scherzen

*gomat-ína* Rathgeber, von *gómata* Rath, *gomátōda* rathen

*law-ína* sorgenvoll, von *láwa* Sorge, *láwa-da* sich sorgen

*sam-ína* Zeuge, von *sáma* Zeugniß, *sámōda* bezeugen.

165) Composita aus den Bildungen in §. 163 und 164, wie:

*a-f-ína* <sup>4</sup> reich, vornehm, von *á-fa* weisse Butter, Pomade

*a-fat-ína* säugende Frau, von *á-fata* Säugling

*a-miñ-ína* Wanze, <sup>5</sup> von *a-miña* Aas, *miña* Gestank

*a-rkūb-ína* Kameelbesitzer, von *á-rkūba* Kameel.

166) Composita mit *-itta* entbehrend (vgl. §. 118), wie:

*af-itta* armer Schlucker, ohne Kopfpomade

*arkūb-itta* Mann, dem seine Kameele geraubt worden, kein

Kameel habend

*barkat-itta* segelos, dem alle Unternehmungen scheitern

*būb-itta* sanft, ohne Zorn (*būba* von *būbu-da* schnauben)

*burk-itta* echt, unvermischt (*būrka* Mischung, *būrka*da

mischen)

*d-itta* ausser, ausgenommen (*da* nennen, sagen)

*dok-itta* noch ganz (*dōki-da* zerhacken)

*fan-itta* erlaubt (*fána* Verbot, *fáneda* verbieten)

<sup>1</sup> Passivform aus dem Lehnwort, Tigré **āch**:

<sup>2</sup> Der Ausblick gewährende, s. *lij-a* die Ausschau, in §. 161.

<sup>3</sup> Grammatisch gebildet wie **مركب**.

<sup>4</sup> Wörtlich: Fett (auf den Kopfhaaren) besitzend. Standespersonen und dann überhaupt alle etwas Vermögen besitzenden Männer in ganz Ost-Afrika lieben es, Butter auf dem Kopf zu tragen, zum Zeichen, dass sie Heerdenbesitzer, d. i. reiche und deshalb auf Respect und Ehrfurcht Anspruch habende Leute sind. *áfa* ist die weisse Butter und in dessen Ermangelung auch Hammelfett, woher das denominative Verb *áf-ō-da* Fett auf die Haare streichen, vom primitiven Verb *í-fe-ke* es war saftig, fett, *áfa* Fette gebender Stoff; vgl. §. 114.

<sup>5</sup> Gestank verbreitenden Stoff besitzend.